



## Fragebogen

### 1) Welches Buch lesen Sie momentan?

Ich lese gerade »E.E.« von der polnischen Autorin und Literatur-Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk, die mittlerweile zu meinen absoluten Lieblingsautorinnen zählt. Sie kann mich immer mit ihren oft traumhaft mäandernden Geschichten begeistern – auch hier schafft sie es wieder. »E.E.« spielt vor etwas über hundert Jahren und handelt von einem Mädchen, das Kontakt zu verstorbenen Menschen aufnehmen kann.

### 2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Ich habe immer heimlich abends im Bett gelesen, wenn ich nicht schlafen konnte. Ich glaube, ich habe alle Bücher gelesen, die Astrid Lindgren jemals veröffentlicht hat. Am meisten geliebt habe ich ihre Märchensammlung. Aber auch Erich Kästner habe ich gerne gelesen, Kirsten Boie, Christine Nöstlinger und natürlich »Matilda« von Roald Dahl.

### 3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Sehr geprägt hat es mich, mit den Harry Potter-Büchern aufzuwachsen. Und auch sonst habe ich mich gerne gegruselt: »Gänsehaut« und »Fear Street« von R.L. Stine habe ich reihenweise verschlungen, Wolfgang Hohlbein und alle Krimis von Agatha Christie, die unsere Bücherei hatte. Auch im Regal meiner Eltern habe ich mich bedient: »Die Nebel von Avalon« von Marion Zimmer Bradley, eine feministische Interpretation der Artussage, hat mich damals sehr fasziniert.

### 4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Für mich hat vor allem #frauenlesen mein Leben verändert, damals u.a. inspiriert von der Autorin Mareike Fallwickl und ihren Büchern. Hauptsächlich weibliche und queere Literatur zu lesen, ist für mich eine feministische Entscheidung, für mehr Gleichberechtigung, für mehr weibliche und queere Freiheit. Das macht mich jeden Tag glücklich. ☺

### 5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

So viele. »Dschinns« von Fatma Aydemir, »Heimkehren« von Yaa Gyasi, »Das mangelnde Licht« von Nino Haratischwili – ich liebe es auch sehr, wenn mir Bücher auf der Theaterbühne oder im Kino wiederbegegnen.

### 6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Deborah Levy, Olga Tokarczuk, Siri Hustvedt – am liebsten bei Siri Hustvedt zu Hause in Brooklyn. ;-)

**7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?**

Am liebsten abends mit einem Tee auf dem Sofa, zum Tagesausklang, wenn die Kinder im Bett sind und ich ganz bei mir sein kann. Ich liebe es aber auch, auf einer langen Zugfahrt komplett in einem Buch zu versinken.

**8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?**

Da gibt es viele. Ich breche relativ schnell Bücher ab. Wenn sie mich auf den ersten 30–50 Seiten nicht überzeugen können, lege ich sie zur Seite. Zuletzt habe ich »Iowa« von Stefanie Sargnagel abgebrochen.

**9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?**

Ich lese gerne Bücher mit Protagonist\*innen, die sich von gesellschaftlichen Missständen befreien und selbstbestimmt eigene Wege gehen. Zuletzt hat mich »Die weite Wildnis« von Lauren Groff sehr mitgerissen, aber auch »Malnata« von Beatrice Salvioni und »Die schlechte Gewohnheit« von Alana S. Portero sind großartig.

**10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?**

Bücher über Mutterschaft sind so wichtig, sie bekommen aber oft nicht genügend Aufmerksamkeit. Zuletzt haben mich »Milchbar« von Szilvia Molnar, »MTTR« von Julia Friese und »Meine Arbeit« von Olga Ravn sehr begeistert.